



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 1. Sitzung des Kreisausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, 30.09.2020
Beginn: 08:30 Uhr
Ende: 09:38 Uhr
Ort: Landratsamt Fürth, Stresemannplatz 11, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Dießl, Matthias

Ausschussmitglieder

Kreisrat Biegel, Friedrich

Kreisrat Bischoff, Michael

Kreisrätin Dürschinger, Elena

Kreisrat Emmert, Uwe, 1. Bürgermeister

Kreisrätin Huber, Birgit, 1. Bürgermeisterin

Kreisrat Kistner, Marco, 1. Bürgermeister

Kreisrat Löbel, Christian

Kreisrat Obst, Bernd, 1. Bürgermeister

Kreisrat Pleyer, Claus-Georg

Kreisrat Schikora, Norbert, 2. Bürgermeister

Kreisrätin Seifert, Adelheid

Kreisrat Zwingel, Thomas, 1. Bürgermeister

Vertretung für Dr. Isabell Löschner

Vertretung für 1. Bürgermeister Jürgen Habel

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Eckert, Julia Auszubildende

Gieler, Walter Wirtschaftsförderung

Knoll, Benjamin Verwaltungsamtmann

Kohler, Martin Verwaltungsamtsrat

Maurer, Marco Verwaltungsamtsrat

Schuhmann, Johann

Thirmeyer, Stephan Regierungsrat

Trexler, Wolfgang Diplom-Volkswirt (Univ.)

Walter, Karin Oberregierungsrätin

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrat Habel, Jürgen, 1. Bürgermeister
Kreisrätin Löschner, Isabell, Dr.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 1 | Mitteilungen | |
| 1.1 | Vergabe Sonderbudget Leihgeräte | 145/2020 |
| 1.2 | Projektzusage für die Global Nachhaltige Kommune in Bayern | 149/2020 |
| 2 | Doppischer Jahresabschluss 2019; hier: Vorlage an den Kreisausschuss | 125/2020 |
| 3 | Fortführung der Mitgliedschaft beim Tourismusverband Romantischen Franken | 138/2020 |
| 4 | Aufstockung der Stelle im Rahmen des Förderprogramms der Beratungs- und Integrationsrichtlinie – Integrationslotsinnen und Integrationslotsen | 150/2020 |
| 5 | Anfragen | |

Landrat Matthias Dießl eröffnet um 08:30 Uhr die 1. Sitzung des Kreisausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Mitteilungen
TOP 1.1	Vergabe Sonderbudget Leihgeräte

Der Kreisausschuss nimmt Kenntnis.

9:31 Uhr Kreisrat Marco Kistner kommt zur Sitzung

TOP 1.2	Projektzusage für die Global Nachhaltige Kommune in Bayern
----------------	---

Kreisrat Bernd Obst (CSU) merkt an, dass Nachhaltigkeit auch nachhaltiges Bauen bedeute. Nachhaltiges Bauen sei wünschenswert, aber man müsse sich das auch leisten können. Er spricht von Verteuerungen bei Baumaßnahmen von teilweise 15 bis 30 Prozent. Er möchte wissen, ob man diese Kostenauswirkungen einkalkuliert habe, wenn man künftig alles unter dem Gesichtspunkt der sicherlich notwendigen Nachhaltigkeit sehe.

Der **Vorsitzende** erklärt, der Fokus soll auf der Implementierung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele in der Landkreisverwaltung liegen. Dies sei der Grundsatzbeschluss aus den Kreisgremien heraus. Für diese Nachhaltigkeitsstrategie, die es aufzustellen gilt, wolle man 6 bis 7 Ziele oder Handlungsfelder auswählen. Anhand dieser Ziele und Handlungsfelder soll das Arbeiten innerhalb der Verwaltung nachhaltig aufgestellt werden.

Bezüglich der Kostenauswirkungen könne er noch keine konkreten Aussagen treffen. Alle Entscheidungen sollen aber immer unter dem Dreiklang Ökonomie, Ökologie und Soziales betrachtet werden. Sicher werde es auch Projekte geben, die sehr nachhaltig aber wirtschaftlich nicht umsetzbar seien. Solche Entscheidungen abzuwägen, sei die Aufgabe der zu entwickelnden Strategie.

Kreisrat Claus-Georg Pleyer (AfD) erklärt, er sehe das Ganze durchaus kritisch und möchte wissen, inwieweit der Meinungsbildungsprozess von unten nach oben gewährleistet sei, wie dies in der Demokratie üblich sei. Er fragt nach, wer über die Umsetzung der Maßnahmen entscheidet und welche Firma den Landkreis hierbei berät.

Der **Vorsitzende** stellt klar, der Kreistag sei Organ der Kreisverwaltung und werde letztendlich die Entscheidungen treffen, auch wenn ein externes Büro bei der Entwicklung einer Strategie unterstütze. Dieser externe Dienstleister stehe derzeit noch nicht fest. Der Bund habe ausgeschrieben und werde dem Landkreis eine entsprechende Beraterfirma zur Seite stellen. Für weitere Informationen verweist er auf die bisherigen Beschlüsse, die im Ratsinfosystem veröffentlicht sind.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖPD) möchte wissen, wie der Ist-Stand ist, an den der Prozess anknüpft. Weiterhin fragt er, inwieweit in Ausschreibungsverfahren bereits heute die Aspekte der Nachhaltigkeit berücksichtigt werden und was geplant sei.

Der **Vorsitzende** verweist nochmals auf die bisher gefassten Beschlüsse. Als Empfehlung für Landkreis- und kommunale Verwaltungen sei ein Leitfaden Nachhaltige Beschaffung entwickelt worden. Dieser Leitfaden stehe der Landkreisverwaltung und den Kommunen zur Verfügung und sei in die Beschaffungsrichtlinien übernommen worden. Dies bedeute, dass im Beschaffungsvorgang Nachhaltigkeitskriterien wie Fairtrade oder andere ökologische Siegel bereits berücksichtigt werden.

Auf Anregung von Kreisrat Christian Löbel wird der Leitfaden Faire Beschaffung im RIS veröffentlicht.

Kreisrat Michael Bischoff (SPD) betont, der Prozess stehe und falle mit der Griffigkeit der Ergebnisse. Bei externer Hilfe sollte von Anfang an sehr kritisch darauf geschaut werden, dass pragmatische Ergebnisse entstehen und realistische Ziele für den Verwaltungsalltag erarbeitet werden. Er bittet die Verwaltung, so bald wie möglich Zwischenergebnisse vorzulegen.

Der **Vorsitzende** bestätigt, dass es lebensnahe praktische Lösungen brauche. So habe man das letztendlich für die Kreisverwaltung auf den Weg gebracht. Zielsetzung sei ein fassbares Handlungsprogramm, das man ganz konkret in die Praxis implementieren könne. Er bittet um Verständnis, dass er aufgrund des aktuellen Prozesses heute keine neuen Details, Abläufe, Zeitpläne oder anderes vorstellen könne. Es werde sicher einen begleitenden Arbeits- oder Steuerkreis geben, in dem auch die Politik vertreten sein werde und eventuell externe Institutionen zusätzlich Impulse geben. Er erklärt abschließend, dass er die Anregungen aus dem Ausschuss in den Prozess mitnehmen werde.

Kreisrat Norbert Schikora (B'90/Die Grünen) betont, wenn man diesen Wandel und die Wende nicht schaffe, seien die Folgekosten richtig schwierig zu bewältigen. Nachhaltigkeitsstrategien für den Landkreis seien eine Notwendigkeit und kein Luxus und müssen alle Politikbereiche betreffen. Er hoffe, dass die Netzarbeiterfunktion des Landkreises mit den Kommunen gelingt, da man alle Kommunen im Landkreis brauche, um das Thema voranzubringen.

Kreisrat Claus-Georg Pleyer (AfD) betont die Wichtigkeit, dass der Prozess demokratisch kontrolliert und transparent sei, damit er sich nicht zu einer ideologischen Beeinflussung entwickle. Die konkreten Entscheidungen sollten bei den traditionellen demokratischen Institutionen bleiben.

Der **Vorsitzende** zeigt sich irritiert über die Grundkritik des Fraktionsvorsitzenden Pleyer, dass es im Gremium undemokratisch zugehen könnte. Er fragt nach einem konkreten Anhaltspunkt hierfür. Er macht deutlich, dass der Kreistag ein demokratisch gewähltes Gremium sei, das bisher in einem guten Vertrauensverhältnis miteinander umgegangen sei. Allein die Tatsache, dass man das Gremium über die aktuelle Entwicklung laufend informiere und das Gremium Einfluss darauf nehmen könne, mache dies deutlich. Er könne die Sorge, was den Landkreis Fürth angeht, nicht teilen.

Kreisrat Bernd Obst (CSU) merkt im Zusammenhang mit dem Wortbeitrag von Kreisrat Schikora an, dass er sich über die Projektzusage freue. Er halte es wichtig darauf hinweisen, dass das Gremium beschlossen habe, Nachhaltigkeit im Dreiklang zwischen Ökologie, Ökonomie, und Soziales zu sehen und nicht nur als Monstranz vor sich herzutragen, sondern immer noch einen Abwägungsprozess haben.

TOP 2 Doppischer Jahresabschluss 2019; hier: Vorlage an den Kreisausschuss

Kreisrat Michael Bischoff (SPD) regt an, eine Übersicht (Balkengrafik) zum geplanten positiven Jahresergebnis zur Verfügung zu stellen.

Der **Vorsitzende** führt aus, dass die Landkreisverwaltung erstmalig in den letzten Jahren positive Jahresergebnisse geplant habe, insbesondere mit Blick auf den Landratsamtsanbau. Nachdem der Landkreis hierfür keine externen Fördermittel bekomme und man nicht mit 100 Prozent Fremdkapital finanzieren wolle, habe sich die Verwaltung als Zielorientierung 20 Prozent Eigenkapital vorgenommen gehabt. Dies seien die positiven Jahresergebnisse gewesen, die die Verwaltung eingeplant habe. Eine Zusammenstellung für den Rechnungsprüfungsausschuss wird vorbereitet.

Kreisrat Friedrich Biegel (FW) bittet in diesem Kontext auch darzustellen, wie viel von diesen Haushaltsüberschüssen liquide Mittel sind und wie viel gebunden oder zurückgestellt sind.

Vorsitzende antwortet, der Landkreis habe keine ungebunden liquiden Mittel im Kreishaushalt.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖDP) bittet um Informationen zu den überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Personalverwaltung und der allgemeinen Finanzwirtschaft (Anlage 11).

Der **Vorsitzende** sagt zu, dass das Thema im Rechnungsprüfungsausschuss beantwortet wird.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt vom Ergebnis des doppelten Jahresabschlusses 2019 Kenntnis. Der Jahresabschluss 2019 wird dem Rechnungsprüfungsausschuss gemäß Art. 89 Abs. 1 LKrO zur Prüfung zugewiesen.

Die in Anlage 11 aufgeführten überplanmäßigen Aufwendungen werden bewilligt.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 3	Fortführung der Mitgliedschaft beim Tourismusverband Romantischen Franken
--------------	--

Kreisrat Marco Kistner (CSU) ist der Meinung, dass die allerbeste Werbung nicht geschafft hätte, was externe Einflüsse in diesem Jahr bewirkt haben. Er sehe ein enormes Potential für die umliegenden Regionen. Damit sich dieser Trend verstetige, begrüße die CSU-Fraktion die Fortsetzung der Mitgliedschaft beim Tourismusverband Mittelfranken uneingeschränkt.

Kreisrat Bernd Obst (CSU) hält die Mitgliedschaft beim Tourismusverband Romantisches Franken als Plattform für Vernetzung im Landkreis für absolut wichtig. Er stimme auch aus Sicht der Kommunen, wo einige auch Mitglied im Tourismusverband seien, der Fortführung der Mitgliedschaft zu.

Kreisrat Claus-Georg Pleyer (AfD) fragt nach dem Grund für die deutliche Erhöhung des Mitgliedsbeitrags und der Ursache für die abflachenden / leicht zurückgegangenen Zahlen der Gästeübernachtungen im Landkreis im Jahr 2019.

Der **Vorsitzende** antwortet, der Mitgliedsbeitrag sei bereits vor drei Jahren erhöht worden. Die Gründe habe die Verwaltung in der Beschlussvorlage 194/2017 erläutert. Im Zusammenhang mit dieser Beitragserhöhung sei eine stärkere Integration des Landkreises in die Tourismusregion erwartet worden, beispielsweise eine bessere Wahrnehmung des Landkreises Fürth. Die aktuelle Beschlussvorlage enthalte eine Zusammenfassung der Evaluierungsergebnisse.

Zur zweiten Frage führt er aus, dass die Entwicklung der Gästeübernachtungen im Landkreis seit 2011 einen stetigen Aufwärtstrend und von 2018 auf 2019 eine Seitwärtsbewegung zeige. Insgesamt sehe er eine positive Gesamtentwicklung und verweist auf den Zusammenhang zwischen Gästeübernachtungen und tatsächlichem Angebot vor Ort.

Walter Gieler (Wirtschaftsförderung und Regionalmanagement) ergänzt, dass sich die Auslastung der Hotels auf einem hohen Niveau befinde. Erst wenn insgesamt die Bettenkapazität steige, können auch wieder die Übernachtungszahlen höher werden, sonst bleibe man auf dem hohen Niveau stehen.

Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Fortführung der Mitgliedschaft des Landkreises Fürth beim Tourismusverband Romantisches Franken ab 2021 zu. Ein entsprechender Haushaltsansatz wird ab 2021 ff. Jahre eingestellt.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

Der Vorsitzende beantwortet die im Vorfeld der Sitzung eingereichten Fragen zur Aufstockung der Stelle des/der Integrationslotsen.

Kreisrat Norbert Schikora (B´90/Die Grünen) betont, dass Integration für den gesellschaftlichen Frieden wichtig sei. Daher sei es wesentlich, dass der Landkreis diese Aufgabe mit abdecke. Auf der Einbürgerungsfeier konnte man eindrücklich sehen, dass die meiste Zuwanderung aus dem innereuropäischen Bereich komme. Der Landkreis habe ein stetiges Problem und müsse sich weiterhin bemühen, die Integration voranzubringen.

Zur Wortwahl „stetiges Problem“ führt der **Vorsitzende** aus, dass der Landkreis noch keine größeren Probleme in der Integration hatte. Mit Blick auf die Menschen, die in den Landkreis kommen, habe sich der Kreistag bereits sehr frühzeitig bei niedrigem Ausländerniveau, entschlossen, zu unterstützen. Er sehe es als Herausforderung.

Kreisrätin Dürschinger (B´90/Die Grünen) möchte wissen, ob die Aufgabenvertretung durch Herrn Dellermann befristet sei, bis die Integrationsbeauftragte zurückkommt.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass die Verwaltung nur im Rahmen des vorliegenden Stellenplans agieren könne. Daher könne bei Elternzeitvertretung eine Stelle nur befristet besetzt werden.

Kreisrat Michael Bischoff (SPD) verweist auf die Aussage in der Vorlage, dass sich die Schwerpunkte der Integrationsarbeit von der konzeptionellen Arbeit zukünftig stärker ins operative Geschäft verlagern werden. Durch den Zuzug von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kulturkreise gebe es Möglichkeiten der gegenseitigen Bereicherung, gleichzeitig können auch Reibungen zunehmen, z.B. in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen. Er regt an, mit diesen Zielgruppen intensiver in Austausch zu treten und Unterstützung zu geben.

Der **Vorsitzende** erklärt, es sei der Verwaltung immer wichtig gewesen, operativ zu arbeiten, aber auch ein Gesamtkonzept zu haben. Der Themenbereich Schule nehme in den 33 Maßnahmeempfehlungen einen sehr hohen Stellenwert ein. Ab 2021 stehe die Übernahme von Aufgaben im Bereich Bildungskoordination für Neuzugewanderte, wie z. B. die Koordinierung und Gestaltung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte, Elternarbeit und Vernetzung von Bildungsträgern durch die Integrationslotsin an.

Weiterhin verweist **Kreisrat Michael Bischoff** auf die Ausführungen in der Vorlage, dass der Landkreis Fürth die mögliche Förderung nur zum Teil ausschöpfe. Er gehe davon aus, dass sich diese Aussage auf die bislang gültige Masterliste des Freistaats Bayern beziehe, nach der ggf. auch mehr Stellen zur Verfügung stünden, als aktuell besetzt seien. Er möchte wissen, ob man bereits Informationen über die neue Masterliste des Freistaats habe.

9:27 Uhr Kreisrätin Seifert verlässt den Sitzungssaal

Stephan Thirmeyer (Soziale Angelegenheiten, Jugend und Familie) antwortet, dass die neue Masterliste noch nicht vorliege. Die BIR unterhalte mehrere Bereiche. Die Ausführungen in der Vorlage beziehen sich auf das Feld des Integrationslotsen. Bislang habe der Landkreis die Stelle nur anteilig besetzt und damit die höchstmögliche Betragsförderung nicht ausgeschöpft. Was die weiteren Stellen angehe, habe die Verwaltung noch keine aktuelle Information. Die Verwaltung gehe davon aus, dass sich zumindest das Feld des Integrationslotsen in der Neufassung nicht verändern werde.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

1. Der Landkreis Fürth stockt die Stelle des/der Integrationslotsen/in ab dem 01.01.2021 um 0,75 VZÄ auf insgesamt 1,25 VZÄ auf.
2. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, den Zuwendungsantrag für die Förderung für 3 Jahre vorzubereiten, fristgerecht einzureichen und alle erforderlichen Erklärungen abzugeben.
3. Aufgrund der Neufassung der BIR mit gleichbleibenden Förderbedingungen nimmt der Landkreis Fürth für weitere drei Jahre die Förderung der Stelle eines/r Integrationslotsen/in in Anspruch. Im Stellenplan für die Jahre 2021, 2022 und 2023 wird eine entsprechende Stelle ausgewiesen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 11 Nein 1

TOP 5 Anfragen

Kreisrat Norbert Schikora (B90/die Grünen) bittet um Mitteilung zum aktuellen Stand Frauenhaus Fürth, wie sich die Zusammenarbeit entwickelt habe und ob es bereits eine Entscheidung zur finanziellen Unterstützung durch den Landkreis gebe. Es stehe im Raum, dass möglicherweise der Landkreis 5 Plätze des Frauenhauses direkt unterstützen und nicht mehr spitz abrechnen wolle.

9:34 Uhr Kreisrat Thomas Zwingel verlässt die Sitzung
9:35 Uhr Kreisrätin Adelheid Seifert wieder anwesend

Der **Vorsitzende** erklärt, es habe hierzu einen intensiven Austausch mit den 14 kreisangehörigen Kommunen gegeben, die sich grundsätzlich aufgeschlossen gezeigt haben, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten mit tätig zu werden. Aktuell habe das Frauenhaus noch keine abschließende Entscheidung getroffen, ob das Frauenhaus neu bauen, kaufen oder mieten werde. Daher fehle ein abschließendes Konzept, um anhand des Förderprogramms des Freistaats Bayern eine Förderung abzuwägen und zu prüfen. Herr Thirmeyer sei laufend in Austausch mit den Vertretern des Frauenhauses und in enger Vernetzung mit der Stadt Fürth, da das Fürther Frauenhaus für den Landkreis und für die Stadt Fürth zuständig sei.

Stephan Thirmeyer, bestätigt, dass die Verwaltung mit den Vertreterinnen des Frauenhauses in engem Kontakt stehe. Die Schwierigkeit für das Frauenhaus bestehe darin, eine geeignete Immobilie zu finden. Vor einiger Zeit habe die Verwaltung, auf Initiative von Kreisrat Biegel, eine Liegenschaft in Großhabersdorf vermittelt, die jedoch nicht geeignet war. Momentan sei das Frauenhaus an 1-2 Objekten im Stadtgebiet zur Anmietung interessiert. Hier gebe es aber noch Unwägbarkeiten, die zu klären sind. Im Fall einer Anmietung würde die bisherige Liegenschaft verwertet werden und zur Entlastung des laufenden Geschäfts in den Haushalt des Frauenhauses einfließen. Zuletzt sei erneut das Modell aufgekommen, am bisherigen Standort zu verbleiben und dort einen Neubau anzuvisieren. Dies sei jedoch konzeptionell mit erheblichen Auswirkungen verbunden. Tatsächlich liege dem Landratsamt noch nichts vor, was man dem Gremium auch nur annähernd konzeptionell und mit einer Kostendeckung vorstellen könnte.

Landrat Matthias Dießl schließt um 09:38 Uhr die 1. öffentliche Sitzung des Kreisausschusses.

Zirndorf, den 19.11.2020

Matthias Dießl
Landrat

Yvonne Greger
Schriftführer/in